



Kyra und Christian Sänger

Für bessere Fotos
von Anfang an!

Canon PowerShot G7 X Mark II

- Aus der Praxis für die Praxis - mit vielen Tipps für bessere Fotos
- Ihre tollen Motive mit der PowerShot G7 X Mark II perfekt in Szene setzen!

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: + 49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5271-9

Covergestaltung: Christian Dadlhuber
Produktmanagement
und Konzeption: Lothar Schrömer
Layout und Gestaltung: Astrid Stähr
Autoren: Kyra Sänger, Christian Sänger
Coverhintergrund: www.rawexchange.de
Herausgeber: Christian Bildner

© 2016 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

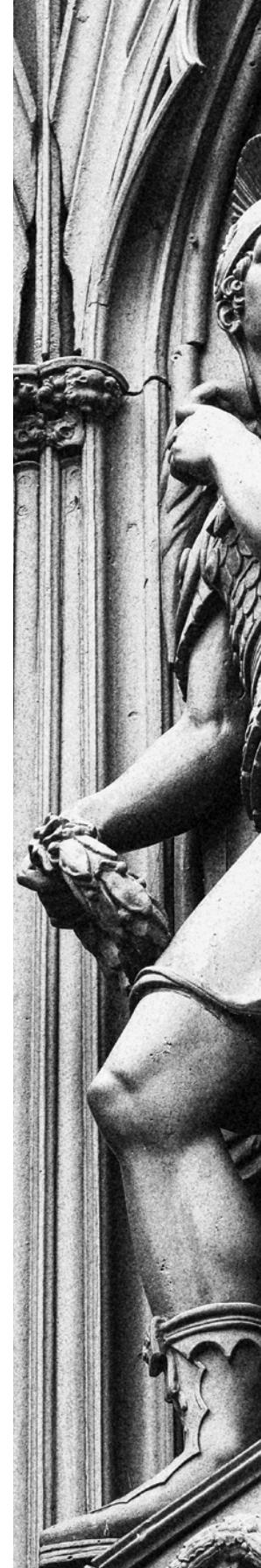
Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patent- schutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestim- mungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

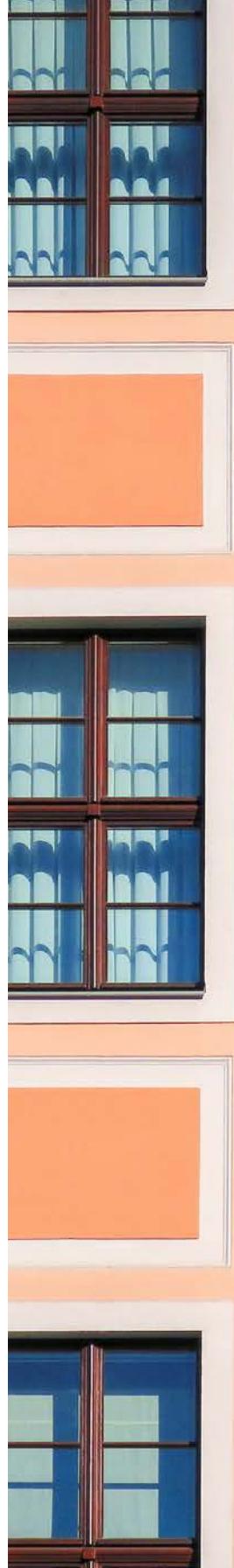
1. Die PowerShot G7 X Mark II im Überblick	9
1.1 Die wichtigsten Features der G7 X Mark II	10
1.2 Die Kamera in der Übersicht	11
1.3 Einstellungen vornehmen	15
1.4 Alles über Objektiv, Zoom & Co.	20
1.5 Bildgrößen und Speicherformate	24
2. Bilder aufnehmen und wiedergeben	31
2.1 Vorbereiten der Speicherkarte	32
2.2 Mit Smart Auto schnell zu schönen Bildern	32
2.3 Filmtagebücher aufzeichnen	36
2.4 Programme für spezielle Szenen	37
2.5 Speialeffekte anwenden	53
2.6 Bilder wiedergeben, schützen oder löschen	60
3. Fotografieren wie die Profis	71
3.1 P: Programmautomatik für spontane Situationen	72
3.2 Tv: Die Zeit selbst steuern	74
3.3 Av: Das Spiel mit der Schärfentiefe	75
3.4 Safety Shift mit der G7 X Mark II	77
3.5 M: Situationen für die manuelle Belichtung	78
3.6 Persönliche Einstellungen speichern	81





4. Belichtung, Schärfentiefe und Kontraste managen	85
4.1 Thema Belichtungszeit	86
4.2 Was der intelligente Bildstabilisator kann	87
4.3 Bildgestaltung mit Schärfentiefe	90
4.4 Lichtempfindlichkeit und Bildrauschen	91
4.5 Die Belichtung richtig messen	97
4.6 Die Belichtung überprüfen	102
4.7 Die Bildhelligkeit optimieren	105
4.8 Hohe Kontraste managen	108
5. Perfekt Scharfstellen in jeder Situation	113
5.1 Unkompliziert Scharfstellen per Autofokus	114
5.2 Ruhige Motive im Fokus	116
5.3 Schärfepunkte automatisch setzen	117
5.4 Gesichter erkennen	119
5.5 Die Schärfe auf den Punkt gebracht	122
5.6 Scharfstellen mit dem Touch-Auslöser	123
5.7 Motive in Bewegung einfangen	124
5.8 Motive manuell scharf stellen	126
5.9 Unkompliziert zum schönen Selbstporträt	132
6. Bildfarben, mal realistisch, mal kreativ	135
6.1 Automatische Farbsteuerung	136
6.2 Den Weißabgleich selbst steuern	138
6.3 Manuell zu schönen Farben	141
6.4 Farbwirkung mit Bildstilen beeinflussen	143

7. Kreativ Blitzen mit der G7 X Mark II	147
7.1 Das integrierte Blitzgerät	148
7.2 Die Blitzwirkung sicher steuern	149
7.3 Erweiterte Blitzmethoden	152
8. Tipps für besondere Motive	157
8.1 Nahaufnahmen mit der G7 X Mark II realisieren	158
8.2 Panoramen erstellen	161
8.3 HDR-Bilder: automatisch oder manuell	164
8.4 Actionfotos und Bilderserien	168
8.5 ND-Filter für dynamische Wischeffekte	170
9. Mit der G7 X Mark II zum guten Film	173
9.1 Automatische Filmaufnahmen	174
9.2 Welche Qualität für welchen Zweck?	176
9.3 Movie-Aufnahmen verbessern	179
9.4 Kreative Movie-Projekte	183
10. Wireless-Funktion und Bildweitergabe	187
11. Zubehör, und Menüeinstellungen	201
Stichwortverzeichnis	218

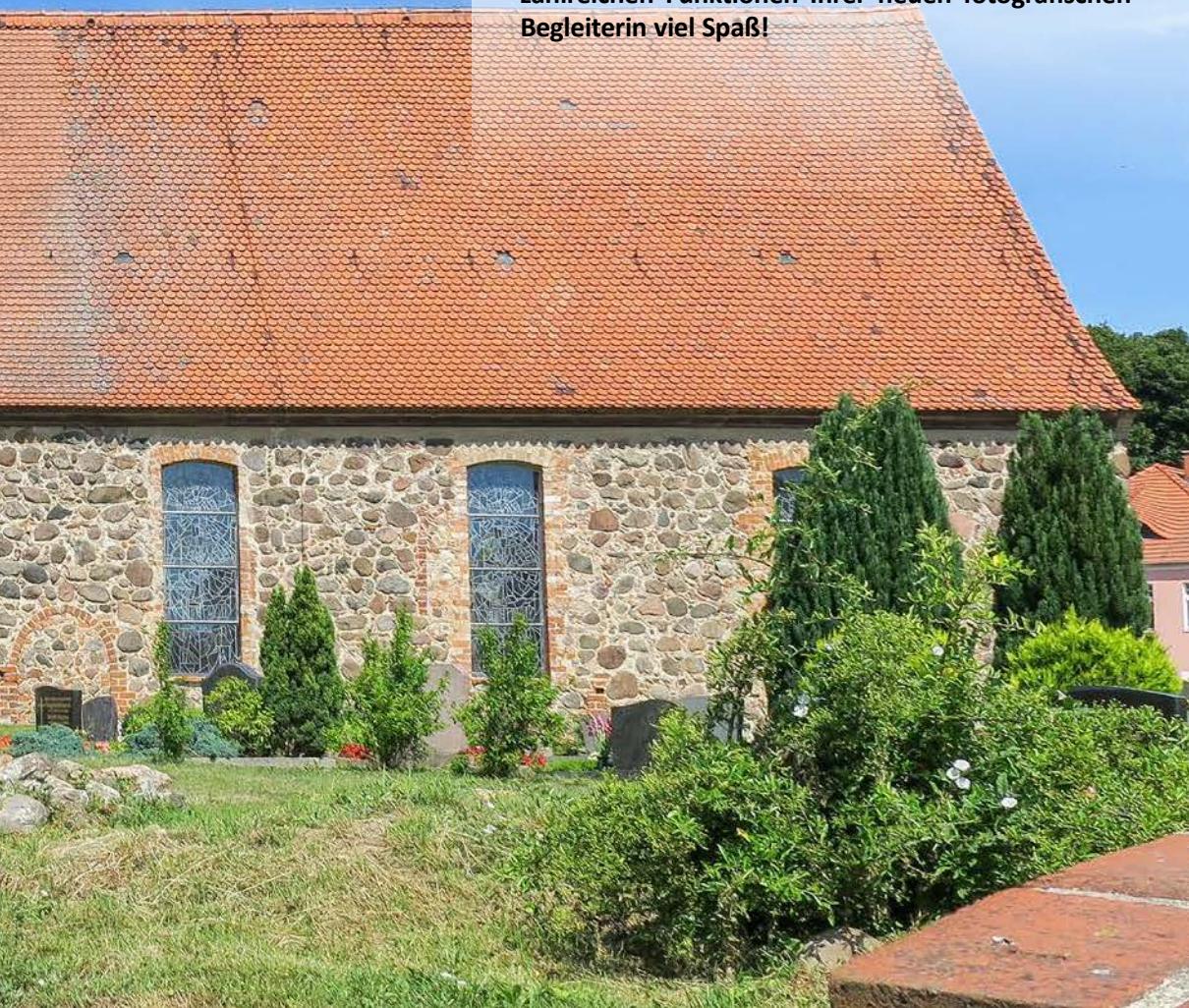






Die PowerShot G7 X Mark II im Überblick

Mit der G7 X Mark II hat Canon dem Erfolgsmodell PowerShot G7 X eine Frischzellenkur verpasst und die Leistungsfähigkeit deutlich verbessert. Wie Sie unkompliziert starten und dann Stück für Stück alles aus Ihrer G7 X Mark II herausholen, zeigen wir Ihnen ausführlich auf den folgenden 224 Seiten. Das erste Kapitel enthält die wichtigsten Infos zum Aufbau der Kamera und eine Einführung in das Bedienkonzept. Wir wünschen Ihnen beim kreativen Entdecken der zahlreichen Funktionen Ihrer neuen fotografischen Begleiterin viel Spaß!



1.1 Die wichtigsten Features der G7 X Mark II

Nach dem Auspacken der G7 X Mark II fiel uns als erstes auf, wie ähnlich die Neue ihrer Vorgängerin doch sieht. Bis auf ein paar kleine ergonomische Verbesserungen am Gehäuse war nichts grundlegend Neues zu erkennen.

Selbst das Objektiv und der etwa **20,1-Megapixel** umfassende CMOS-Sensor vom Typ 1 ($8,8 \times 13,2$ mm) sind erhalten geblieben. Anders beim Prozessor. Die wohl bedeutendste Neuerung werkelt unauffällig in den Tiefen der G7 X Mark II vor sich hin, das aber mit einigem Elan.

Der **DIGIC 7-Prozessor** hebt die Kamera gegenüber den anderen PowerShot-Modellen auf eine neue Leistungsstufe. Dank ihm konnte beispielsweise die Serienbildgeschwindigkeit auf respektable **8 Bilder pro Sekunde** angehoben werden, wohlgemerkt auch, wenn im RAW-Format fotografiert wird. Ein Quantensprung gegenüber den etwas lahmen 1,1 RAW-Bildern der alten G7 X.

▼ *Vom Selfie bis zur qualitativ hochwertigen Nachtaufnahme, mit der G7 X Mark II ist vieles möglich.*

Ebenfalls von der neu gewonnenen Power profitiert der Bildstabilisator mit der neuen **Dual Sensing IS Technologie**, der Verwacklungsinformationen sowohl aus dem



Objektiv als auch vom Sensor kommend analysieren kann. Die Bildstabilisierung bei wenig Licht wird damit weiter verbessert. Weitere Steigerungen gibt es bei der Autofokusgeschwindigkeit und der präziseren Verfolgung von bewegten Objekten.

Apropos RAW, die G7 X Mark II spielt mit einer von 12 auf 14 Bit gesteigerten **Farbtiefe** nun auf gleich hohem Niveau wie viele der größeren Spiegelreflexkameras. Das bedeutet, dass Sie bei der Bildbearbeitung noch mehr Spielraum haben, ohne Qualitätsverluste zu riskieren.

Außerdem können RAW-Bilder direkt in der Kamera entwickelt werden, eine tolle Möglichkeit, um Bilder mit der eingebauten **WLAN-Funktion** direkt in soziale Netzwerke zu schicken.

Gefallen hat uns schließlich auch die **Ringsteuerung** mit jetzt abschaltbarer Rastung, was ein schnelleres und präziseres Zoomen oder Fokussieren ermöglicht. Für Videografen dürfte die neu an Bord befindliche Funktion **Zeitraffer-Movie** interessant sein, die uns in der Praxis immer wieder Spaß gemacht hat.

Ob Foto oder Video, bei den verschiedensten Unternehmungen haben wir die PowerShot G7 X Mark II als hochwertige und kompakte Immer-dabei-Kamera schätzen gelernt, die sich, im Gegensatz zur klobigen Spiegelreflexkamera, auch mal einfach so in die Jackentasche stecken ließ. Also, schnappen Sie sich Ihre G7 X Mark II und nehmen Sie sie gleich auf Ihre nächsten Unternehmungen mit.

1.2 Die Kamera in der Übersicht

Bevor Sie mit der G7 X Mark II so richtig loslegen, ist es für diejenigen, die vorher noch keine PowerShot-Kamera besessen haben, sicherlich sinnvoll, sich zu Beginn mit den wichtigsten Bedienelementen vertraut zu machen.

Die folgenden Übersichten können Sie auch verwenden, falls Sie sich im Laufe dieses Buches die Positionierung einzelner Komponenten erneut ins Gedächtnis rufen möchten.

Die G7 X Mark II von schräg vorne betrachtet

Wenn Sie sich die G7 X Mark II von schräg vorne anschauen, sehen Sie links oben gleich zwei wichtige Wahlräder. Mit dem *Belichtungskorrekturrad* 1 lässt sich die Bildhelligkeit flexibel an die Aufnahmesituation anpassen und das *Modus-Wahlrad* 2 wird für die Auswahl der Aufnahmeprogramme benötigt.

Direkt daneben ist der *Auslöser* 4 lokalisiert, der zum Scharfstellen halb und zur Aufnahme ganz heruntergedrückt wird. Der *Zoomregler* 3 ist als Ring um den Auslöser gelegt und dient zum Einstellen der Zoomstufe (Brennweite) des Objektivs von der Weitwinkel- 3 bis zur Tele-Position 4. Im Wiedergabemodus können Sie damit den Bildindex 5 oder die vergrößerten Bildansicht 6 aufrufen.



▲ Die G7 X Mark II von vorne betrachtet.

Die *Lampe* 5 visualisiert die verstreichende Vorlaufzeit bei Selbstauslöseraufnahmen, reduziert bei Blitzaufnahmen die Gefahr roter Pupillenreflexionen oder unterstützt den Autofokus in dunkler Umgebung. Mit dem *ON/OFF-Schalter* 6 erwecken Sie Ihre G7 X Mark II zum Leben. Die beiden Eingänge des *Stereomikrofons* 7 befinden sich rechts und links vom *Lautsprecher* 8. Den Raum daneben nimmt fast vollständig der *interne Blitz* 9 ein, der sich durch Betätigen der *Blitzentriegelungstaste* 10 nach oben ausklappen lässt. Außen am Objektiv befindet sich mit der *Ringsteuerung* 11 ein weiteres wichtiges Bedienelement, das Sie zum Einstellen von Funktionen oder auch zum Ansteuern bestimmter Zoomstufen verwenden können. Weiter unten am Objektiv befindet sich schließlich der *Auswahlschalter „Raster/Ohne Raster“* 12, mit dem die Ringsteuerung abgestuft oder stufenlos eingestellt werden kann.

Bedienelemente auf der Rückseite

Die Rückseite der G7 X Mark II wird vom **Touchscreen LCD-TFT-Farbmonitor** 1 dominiert, der das Livebild und die bereits aufgenommenen Bilder mit 1,04 Millionen Pixeln auf einer Diagonale von 7,5 cm visualisiert. Viele Einstellungen können somit durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt sich der Bildschirm flexibel nach oben und unten schwenken, was für Aufnahmen in niedriger Höhe oder über dem Kopf erhebliche Vorteile mit sich bringt.



Mit der **RING/FUNC-Taste** 2 rechts neben dem Monitor können je nach Aufnahmeprogramm spezifische Funktionen aufgerufen werden. Im Wiedergabemodus dient die Taste als Löschtaste 3 für das Entfernen von Bildern und Filmen.

▲ Bedienelemente auf der Rückseite der G7 X Mark II.

Rechts daneben sehen Sie die **Movie-Taste** 4 3 zum Starten und Stoppen von Filmen. Darunter ist das **Einstellungs-Wahlrad** 5 positioniert, das für die Auswahl von Funktionen oder bei der Bildbetrachtung häufig benötigt wird. Auf dem Einstellungs-Wahlrad befinden sich vier Druckpunkte. Diese arbeiten je nach Menü wie **Pfeiltasten** 6 ◀/▶/▲/▼ oder dienen dem Aufruf von Funktionen.

Der obere Druckpunkt führt zur Auswahl des **Auslösemodus** (Einzelbild 7, Reihenaufnahme schnell 8 und Reihenaufnahme langsam 9). In der Wiedergabeansicht dient die Taste zum Aufrufen der Funktion **Story Highlights** 10.

Mit der **Blitztaste** 11 rechts lassen sich die Funktionen des internen Blitzgeräts aufrufen. Mit der unteren **INFO.-Taste** können Gitternetze oder die elektronische Wasserwaage ein- oder ausgeblendet werden.





Fotografieren wie die Profis

Möchten Sie bei der Belichtung Ihrer Bilder mehr eigenen Einfluss nehmen, auch fotografisch schwierigere Situationen optimal bewältigen und Motive individuell nach Ihren Wünschen darstellen? Dann sind die Aufnahmemodi P bis C das Richtige für Sie. Schöpfen Sie das Potenzial Ihrer PowerShot G7 X Mark II mit diesen Programmen voll aus und wählen Sie den professionellen Weg zu beeindruckenden Bildern.

3.1 P: Programmautomatik für spontane Situationen



Belichtungswarnung

Falls die G7 X Mark II unter den gegebenen Umständen keine korrekte Belichtung zustande bringen kann, werden orange-farbene Zeit-Blende-Werte angezeigt. Bei zu wenig Licht erhöhen Sie den ISO-Wert oder schalten Sie den Blitz ein, um ein helleres Bildergebnis zu erzielen. Umgekehrt sollten Sie bei starker Helligkeit den ISO-Wert senken oder den eingebauten ND-Filter verwenden.

▼ *Fernöstliche Anmut, in Szene gesetzt mit der Programmautomatik der G7 X Mark II.*

36,8 mm | f/2,8 | 1/1000 Sek.

| ISO 125

Die **Programmautomatik (P)** bietet sich vor allem dann an, wenn Sie am liebsten spontan und unkompliziert fotografieren, aber einige wichtige Einstellungen gerne selbst bestimmen möchten.

Hierbei findet die G7 X Mark II die zur Situation passende Kombination aus Belichtungszeit und Blende selber heraus und liefert in den meisten Fällen korrekt belichtete Aufnahmen. Die Werte können Sie im Monitor ablesen, sobald Sie den Auslöser zum Fokussieren halb heruntergedrückt haben.

Gegenüber Smart Auto (AUTO) oder den SCN-Modi besteht bei P der große Vorteil darin, dass Sie die Lichtempfindlichkeit des Sensors mit dem ISO-Wert an die Gegebenheiten anpassen, die Farben über den Weißabgleich steuern und noch einiges mehr selbst bestimmen können.

Darüber hinaus ist es möglich, den Fokuspunkt im Modus Einzelfeld-AF gezielt im Bildausschnitt zu platzieren, um genau das gewünschte Motivdetail scharf zu stellen.



Programmwechsel

Eine ebenfalls interessante Möglichkeit bietet die Programmautomatik mit dem sogenannten **Programmwechsel**. Damit lässt sich die Kombination aus Belichtungszeit und Blendenwert flexibel an Ihr Motiv anpassen.

Richten Sie dazu als Erstes den Bildausschnitt ein und behalten Sie ihn bei, sonst kann es im weiteren Verlauf schnell zu Fehlbelichtungen kommen. Speichern Sie anschließend die Belichtung mit der Stern-Touchfläche  oder der RING/FUNC.-Taste, die dazu mit der Funktion **AEL** belegt sein muss (siehe ab Seite 210). Jetzt können Sie die Zeit-Blende-Kombination mit dem Einstellungs-Wahlrad verändern und anschließend ein Bild damit aufnehmen.

Nach rechts gedreht verkürzt sich die Belichtungszeit und der Blendenwert sinkt. Auf diese Weise setzen Sie die Schärfentiefe herab, was einer schönen Motivfreistellung vor diffusem Hintergrund zugutekommt. Die verkürzte Zeit kann aber auch nützlich sein, um bewegte Motive, wie spielende Kinder, scharf auf den Sensor zu bekommen.

Im Gegenzug können Sie die Schärfentiefe durch Drehen des Rades nach links steigern, indem Sie den Blendenwert erhöhen. Bei Landschafts- und Architekturmotiven wäre



▲ Programmwechsel nach Speicherung der Belichtung.

▼ Um die Schärfentiefe etwas zu erhöhen, wurde der Blendenwert mittels Programmwechsel angehoben.

27,9 mm | f/10 | 1/250 Sek. | ISO 125





Einschränkungen

Der Programmwechsel wird verworfen, sobald Sie das Schnellmenü **Q** oder Menü aufrufen oder die G7 X Mark II den Monitor automatisch ausschaltet. Daher ist es sinnvoll, im Einstellungs-menü 2 / **Stromsparmodus** bei **Display aus** die Wartezeit zu verlängern. Nach insgesamt drei Minuten Nichtbedienen schaltet sich die G7 X Mark II jedoch komplett aus und das Objektiv fährt ins Gehäuse, es sei denn, Sie deaktivieren auch noch die Funktion **auto.Abschalt** im gleichen Menü.

▼ *Mit der kurzen Belichtungszeit ließ sich die Verfolgungsszene scharf einfangen.*

36,8 mm | f/4 | 1/1000 Sek. | ISO 800

das beispielsweise ganz passend. Die gleichzeitig verlängerte Belichtungszeit kann aber auch für spannende Wischeffekte im Bild sorgen, denken Sie an verwischtes fließendes Wasser. Die Programmverschiebung ist natürlich kein Muss, sie erweitert aber auf unkomplizierte Weise die kreativen Möglichkeiten.

3.2 Tv: Die Zeit selbst steuern

Die Bezeichnung der **Blendenautomatik (Tv)** steht für „time value“ (Zeitwert) und bedeutet, dass Sie in diesem Programm die Belichtungszeit selbst wählen können. Ihre G7 X Mark II nimmt automatisch eine dazu passende Blendeinstellung vor. Die längste Belichtungszeit liegt bei 30 Sekunden. Sie verkürzt sich von da aus Schritt für Schritt bis zur kürzesten Belichtungszeit von 1/2000 Sekunden.

Damit haben Sie die Möglichkeit, mit extrem kurzer Belichtungszeit eine Aktion einzufrieren oder den Aufnahmemoment zu verlängern, um dem Bild etwas Dynamik zu verpassen. Beides hat vor allem bei bewegten Motiven seinen Reiz. So eignet sich die Blendenautomatik einerseits sehr gut für Sportaufnahmen, Bilder von rennenden Menschen

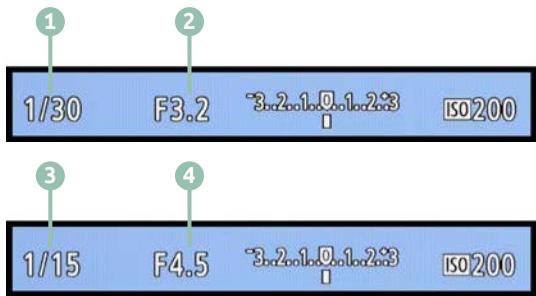


oder fliegenden Tieren sowie zum Einfrieren spritzenden Wassers – also alles Motive, bei denen Momentaufnahmen schneller Bewegungsabläufe im Vordergrund stehen. Andererseits können Sie mit der Blendenautomatik auch kreative Wischeffekte erzeugen, Bilder also, in denen alle Bewegungen durch Unschärfe verdeutlicht werden.

Die Auswahl der Belichtungszeit lässt sich flink über die Ringsteuerung vornehmen, kann aber auch über den Touchscreen erfolgen.

Wird die Belichtungszeit um eine ganze Stufe verlängert, hier von 1/30 Sek. ① auf 1/15 Sek. ③, erhöht sich der Blendenwert ② ebenfalls um eine ganze Stufe ④ und umgekehrt.

So wird eine vergleichbare Bildhelligkeit garantiert. Wenn die Verwacklungswarnung  angesprungen, stabilisieren Sie die G7 X Mark II am besten auf einem Stativ.



▲ Anpassen der Belichtungszeit.



Belichtungswarnung

Wenn die Belichtung bei der gewählten Zeit problematisch wird, wird der Blendenwert orange angezeigt. Steht die Blende hierbei auf dem niedrigsten Wert, erhöhen Sie den ISO-Wert und setzen Sie gegebenenfalls zusätzlich Blitzlicht ein, um die Unterbelichtung zu kompensieren. Steht der Blendenwert auf der höchsten Stufe, verkürzen Sie die Belichtungszeit, verringern den ISO-Wert oder schalten den integrierten ND-Filter ein, um der Überbelichtung entgegenzusteuern. Alternativ können Sie auch die *Safety-Shift*-Funktion einsetzen, wie ab Seite 77 beschrieben.

3.3 Av: Das Spiel mit der Schärfentiefe

Mit der *Zeitautomatik* (Av) können Sie die Schärfentiefe Ihres Bildes perfekt selbst steuern und, je nach Motiv und eigener Vorstellung, einen unscharfen Hintergrund oder durchgehende Schärfe erzeugen. Die Bezeichnung leitet sich von „*aperture value*“ (Blendenwert) ab. Demnach wählen Sie in diesem Modus die Blendenöffnung über den Blendenwert selbst aus, die passende Belichtungszeit bestimmt die G7 X Mark II daraufhin automatisch.



36,8 mm | f/2,8 | 1/1000 Sek.

| ISO 125 | +½

▲ Mit dem niedrigen Blendenwert und einer hohen Zoomstufe ließ sich der Schwanenkopf gut vom unruhigen Hintergrund hervorheben.

Ein geringer Blendenwert von f/1,8 bis f/2,8 (offene Blende) erzeugt eine geringe Schärfentiefe, was sich beispielsweise für Porträts von Menschen und Tieren oder für Sportaufnahmen eignet, denn so wird der Blick des Betrachters auf das Hauptmotiv geführt und nicht von unwichtigeren Details aus dem Hintergrund abgelenkt.

Ein hoher Blendenwert (geschlossene Blende) erzeugt dagegen eine hohe Schärfentiefe, bestens einsetzbar bei Landschaften und Architekturbildern, die mit durchgehender Detailgenauigkeit abgebildet werden sollen. Für optimale Bildqualität verwenden Sie an der G7 X Mark II am besten Werte von f/5,6 bis maximal f/8.



▲ Einstellen des Blendenwerts.

Um die Schärfentiefe zu beeinflussen, drehen Sie an der Ringsteuerung oder tippen die Touchfläche links neben der Belichtungskorrekturanzeige an. Wird der Blendenwert 2 um eine ganze Belichtungsstufe verringert 4, verkürzt sich die Belichtungszeit 1 um eine ganze Stufe 3, damit Bilder mit gleicher Helligkeit entstehen.



8,8 mm | f/4 | 1/250 Sek. | ISO 125

▲ Im Weitwinkelformat reichte die gewählte Blende schon aus, um das Gebäude durchgehend detailliert abzubilden.

Wichtig bei Av ist, stets ein Auge auf die Belichtungszeit zu haben. Denn vor allem bei hohen Blendenwerten kann die Zeit schnell einmal so lang werden, dass das Fotografieren aus der Hand ohne Verwacklung kaum mehr möglich ist. Verwenden Sie dann ein Stativ oder erhöhen Sie den ISO-Wert bzw. arbeiten Sie von vornherein mit der ISO-Automatik. Übrigens: Je höher der Zoomfaktor des Objektivs eingestellt wird, desto höher wird auch der niedrigstmögliche Blendenwert (Lichtstärke), den Sie wählen können. In der Weitwinkeleinstellung liegt die Lichtstärke bei f/1,8 und im Telebereich bei f/2,8.

3.4 Safety Shift mit der G7 X Mark II

Die G7 X Mark II besitzt mit der Funktion Safety Shift eine automatische Korrektursteuerung zur Vermeidung von Fehlbelichtungen in den Modi Tv und Av. Dazu wird bei Tv



Belichtungswarnung

Bei Av springt der Zeitwert in Orange um, wenn eine Unterbelichtung (Belichtungszeit steht auf 1 Sek.) oder Überbelichtung (Belichtungszeit steht auf 1/2000 Sek.) droht. Um die Belichtung zu korrigieren, ändern Sie die Blendeneneinstellung, bis die Zeitangabe wieder weiß leuchtet. Oder legen Sie, wenn nicht die ISO-Automatik gewählt ist, einen passenden ISO-Wert fest. Im Falle einer Überbelichtung können Sie auch den eingebauten ND-Filter aktivieren oder bei Unterbelichtung mit Blitzlicht arbeiten.



Perfekt Scharfstellen in jeder Situation

Für die Bildwirkung ist es essenziell, dass die Schärfe an der richtigen Stelle sitzt. Erfahren Sie daher im Folgenden, wie Sie die Fokusmöglichkeiten Ihrer G7 X Mark II gewinnbringend einsetzen können. Lenken Sie die Aufmerksamkeit damit stets auf das Bilddetail, das Ihnen am wichtigsten ist.



5.1 Unkompliziert Scharfstellen per Autofokus

Vom Scharfstellen oder Fokussieren hängt es ab, welcher Bildbereich die höchste Detailschärfe aufweisen wird. Zum Glück können Sie sich hierbei in den meisten Fällen auf den präzisen Autofokus Ihrer G7 X Mark II verlassen. Das Kameraauge fokussiert, sobald der Auslöser halb heruntergedrückt wird.



▲ Der AF-Rahmen hat das Motiv erfolgreich scharf gestellt.

▼ Die Schärfe wurde so eingestellt, dass die Säule links im Fokus lag.

32,9 mm | f/2,8 | 1/250 Sek. | ISO 250

Bei erfolgreicher Scharfstellung werden ein oder mehrere grüne **AF-Rahmen** eingeblendet, die den Ort der Scharfstellung verdeutlichen. Zudem hören Sie einen kurzen Signaltón. Falls beim Scharfstellen kein AF-Rahmen zu sehen ist oder der AF-Rahmen gelb und mit einem Ausrufezeichen leuchtet, sind Sie entweder zu nah am Objekt (Entfernungswarnung) oder das Objekt ist zu kontrastarm (zum Beispiel eine einfarbige Fläche).

Im ersten Fall halten Sie die G7 X Mark II etwas weiter entfernt. Im zweiten Fall ändern Sie den Bildausschnitt ein wenig, um einen stärker strukturierten Motivbereich in den Bildausschnitt zu bringen. Danach sollte das Scharfstellen wieder gelingen.





Die G7 X Mark II löst immer aus

Unabhängig von eventuellen Fehlfokussierungen löst die G7 X Mark II immer aus, selbst wenn die Schärfe noch nicht richtig gesessen hat oder eine Scharfstellung an sich nicht möglich ist. Sie befindet sich in der sogenannten **Auslössepriorität**. Achten Sie daher stets auf die eingeblendeten AF-Rahmen, die auf einen fehlgeschlagenen Autofokus hinweisen, sonst landen unverhofft unscharfe Fotos auf der Speicherplatte.

Scharfstellen in dunkler Umgebung

Wenn Sie bei schwächerem Licht fotografieren, schaltet die G7 X Mark II zur Unterstützung des Autofokus ein sogenanntes AF-Hilfslicht zu. Achten Sie daher darauf, die Lampe nicht mit der Hand zu verdecken. Außerdem muss die Funktion **AF-Hilfslicht** im Aufnahmemenü 3 aktiviert sein. Die Schwelle für die Aktivierung des **AF-Hilfslichts** ist bei der G7 X Mark II recht niedrig, sprich, es schaltet sich beispielsweise schon hinzu, wenn das Motiv nur leicht im Schatten liegt. Bei unseren Tests wurde der Autofokus dadurch aber nicht unbedingt schneller oder genauer.



▲ AF-Hilfslicht in Aktion.

Infofern können Sie das Hilfslicht, wenn Sie oder Ihre Models vor der Kamera das Geblinke eher stört, beim Fotografieren in normal heller Umgebung ruhig ausschalten und es erst wieder aktivieren, wenn der Autofokus in wirklich dunkler Umgebung sein Ziel nicht treffen sollte.

Wenn das AF-Hilfslicht bei Konzertaufnahmen oder beim Fotografieren scheuer Tiere stört oder sich die Motive ohnehin mehr als drei Meter von Ihnen entfernt befinden, schalten Sie das AF-Hilfslicht am besten ebenfalls aus. In den Modi Sternennachtaufnahme , Sternenspuren , Sternen-Zeitraffer-Movie , Unterwasser und Feuerwerk ist das Hilfslicht permanent deaktiviert.

Scharfstellen ohne auszulösen

Die G7 X Mark II kann die Schärfe kontinuierlich auf das Motiv einstellen, auch wenn Sie den Auslöser gar nicht betätigen. Dadurch wird das Einrichten des Bildausschnitts



▲ Bei uns ist der Kontinuierliche AF meist ausgeschaltet, um Akkustrom zu sparen.

etwas komfortabler, denn das Motiv ist im Livebild stets fokussiert zu sehen. Allerdings belastet der kontinuierliche Autofokus die Akkureserven und die Mechanik. Auch wird die Schnelligkeit des eigentlichen Scharfstellvorgangs bei der Bildaufnahme nur unwesentlich beschleunigt, denn die G7 X Mark II fokussiert im aktuellen Aufnahmemoment noch einmal neu.

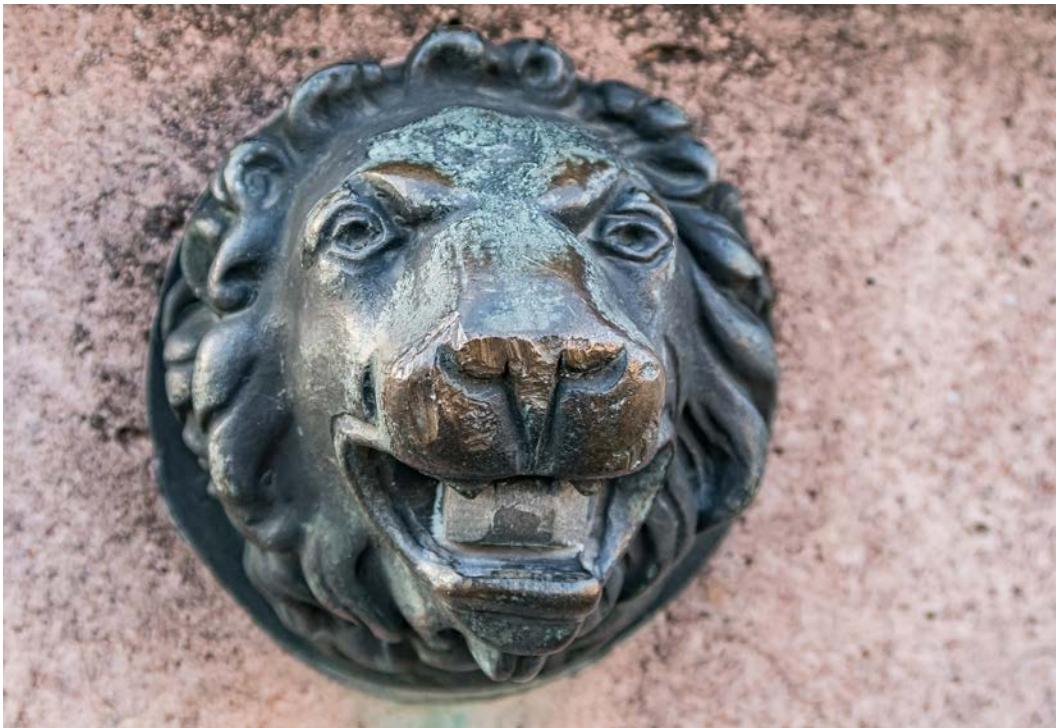
Daher stellen wir persönlich den **Kontinuierl. AF** im Aufnahmemenü 3 meistens aus, was jedoch in den Programmen Smart Auto , Filmtagebuch und in den Movie-Programmen nicht möglich ist. In den anderen Programmen halten Sie es einfach so, wie es Ihnen von der Handhabung her am besten gefällt.

5.2 Ruhige Motive im Fokus

▼ **ONE SHOT AF**, für präzises Scharfstellen statischer Motive die beste Wahl.

17,4 mm | f/3,5 | 1/100 Sek. | ISO 320

Statische Motive wie Landschaften, Gebäude, Personen, die fürs Porträt stillhalten, Pflanzen oder Verkaufsgegenstände gehören wohl zu den häufigsten Motiven, die einem vor die Linse geraten.



Für deren Scharfstellung kommt es vor allem darauf an, präzise und schnell den richtigen Fokusbereich zu treffen. Genau dafür hat die G7 X Mark II einen Standard-Autofokus an Bord, der mit dem etwas abstrakten Namen **ONE SHOT AF** bezeichnet wird. Diesen können Sie in allen Aufnahmemodi nutzen, ohne etwas an den Einstellungen ändern zu müssen. Aber der Vollständigkeit halber: die Funktion **ONE SHOT** lässt sich im Schnellmenü **Q** oder im Aufnahmemenü 3  bei **AF-Betrieb** aufrufen.

Der ONE SHOT AF ist darauf ausgelegt, den einmal gefundenen Schärfepunkt bei halb heruntergedrücktem Auslöser so lange beizubehalten, bis Sie entweder ein Bild auslösen oder den Auslöser wieder loslassen. Daher können Sie ihn prima zum Zwischenspeichern der Schärfe einsetzen (**AF-Speicherung**). Zielen Sie mit dem AF-Feld auf das gewünschte Detail, halten Sie den Auslöser auf halber Stufe gedrückt und richten Sie den gewünschten Bildausschnitt danach zügig ein, um mit gespeicherter Schärfe gleich darauf auszulösen.



▲ Auswahl des AF-Betriebs **ONE SHOT**.



Beide Bilder: 36,8 mm | f/3,5
| 1/100 Sek. | ISO 320

5.3 Schärfepunkte automatisch setzen

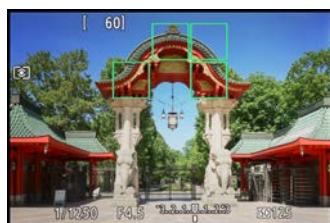
In der Standardeinstellung sucht sich die G7 X Mark II ihre Fokuspunkte selbstständig aus, sobald Sie den Auslöser halb herunterdrücken. Hierbei wählt sie stets das am nächsten zur Kamera gelegene Objekt aus. Das können mehrere Fokuspunkte sein oder auch nur einer, oder ein Gesicht, auf das der Fokusrahmen dann bei erfolgreicher Erkennung exakt ausgerichtet wird. Mehr zur Gesichtserkennung lesen Sie im nächsten Abschnitt.

▲ Scharfstellung des Graureihers über die Bildmitte (links), Kamera-schwenk bei halb herunterge-drücktem Auslöser und Auslösen des Bildes mit der gespeicherten Scharfeinstellung (rechts).



8,8 mm | 1/1250 Sek. | f/4,5 | ISO 125

▲ Da kein Vordergrundobjekt vor dem Motiv positioniert war, ließ sich das Bild mit der automatischen Wahl der Fokuspunkte problemlos scharf stellen.



▲ Automatisch gewählte Fokuspunkte.

In Situationen, in denen schnell gehandelt werden muss oder in denen Sie einfach keine Muße haben, den Fokus manuell zu dirigieren, ist dieser Standard eine gute Wahl. Die G7 X Mark II verwendet hierbei übrigens die AF-Methode **Gesicht+Verfolgung**.

Sollte diese jedoch nicht aktiviert sein, können Sie die Option **AF** oben links im Schnellmenü **Q** wählen oder im Aufnahmemenü **3** bei **AF-Methode** den Eintrag **+Verfolg** einschalten.

Es kann aber auch vorkommen, dass die Schärfe im Bild nicht an der gewünschten Stelle liegt, was sich vor allem beim Fotografieren mit geringer Schärfentiefe störend bemerkbar macht. Dann wird beispielsweise nicht die gewünschte Person oder das auserwählte Architekturdetail fokussiert, sondern eine andere Stelle im Vordergrund.

Möchten Sie mehr Treffsicherheit erlangen oder Ihren Bildern durch unscharf im Vordergrund abgebildete Objekte eine höhere Tiefenwirkung verleihen, ist der später vorgestellte Einzelfeld-AF besser geeignet. Damit bringen Sie die Schärfe genau auf den Punkt.

5.4 Gesichter erkennen

Mit zu den häufigsten Motiven zählen sicherlich Fotos von der Familie, Freunden oder gemeinsamen Urlaubserinnerungen. Da hierbei öfter Personen im Mittelpunkt stehen, kommt die intelligente **Gesichtserkennung** der G7 X Mark II natürlich gerade recht. Damit wird es möglich, Gesichter in einer Szene automatisch zu finden und diese ganz gezielt scharf zu stellen.

Um in den Genuss der Gesichtserkennung zu kommen, müssen Sie in der Standardeinstellung der G7 X Mark II gar nichts tun, denn die AF-Methode **L+Verfolg.** ist bereits aktiviert, siehe auch den vorigen Abschnitt. Tauchen Gesichter im Bildausschnitt auf, startet die Gesichtserkennung sofort und zeigt Ihnen weiße Begrenzungsecken [] **1** um das Gesicht, das als Hauptmotiv detektiert wurde. Werden mehrere Gesichter erkannt, erscheinen bis zu zwei weitere graue Rahmen **2**.

Wenn der Autofokus ein bestimmtes Gesicht scharf stellen soll, deaktivieren Sie den **Touch-Auslöser** im Aufnahmemenü 2 . Tippen Sie anschließend einfach mit dem Finger auf das Gesicht, sodass der Rahmen doppelte weiße Linien **3** erhält und damit auf die Person fixiert ist. Er verfolgt das Gesicht nun auch bei Bewegungen so gut es geht. Möchten Sie den Autofokus auf ein anderes Gesicht umlenken, tippen Sie auf dieses. Um die Gesichtsfixierung wieder aufzuheben, wählen Sie die Touchfläche aus.

Drücken Sie schließlich den Auslöser halb herunter, sodass der Autofokus aktiviert wird. Das fixierte Gesicht bzw. das Gesicht im weißen Rahmen und alle weiteren Gesichter, die sich gut fokussieren lassen, werden jetzt mit grün leuchtenden Rahmen versehen und Sie können das Bild auslösen.

Da natürlich keine Automatik unfehlbar ist, kann auch die an sich sehr zuverlässig arbeitende Gesichtserkennung der G7 X Mark II Probleme bekommen. Das ist meist der Fall, wenn das Gesicht zu dunkel im Schatten liegt oder am Bildrand fast abgeschnitten wird, die Person nicht frontal in die Kamera schaut oder eine große Sonnenbrille trägt. Das heißt aber nicht, dass Sie das Foto dann nicht auslösen können, denn die G7 X Mark II sucht sich im nun automa-



▲ Drei Gesichter wurden erkannt, der weiße Rahmen wird zur Scharfstellung verwendet.



▲ Das AF-Feld wurde per Fingertipp mit einem bestimmten Gesicht verknüpft.



▲ Fokussierung des Gesichts in der Bildmitte.